

Konzept und Machbarkeitsanalyse «Hü – die bewegte Kutschenwelt» Schenkelscheune, Riehen



Von 1981 bis 2016 war das Kutschen- und Schlittenmuseum in Brüglingen in einer Scheune, in den Merian Gärten untergebracht. Dieses Domizil musste aufgegeben werden. Damit ist die schweizweit einmalige Sammlung für die Öffentlichkeit verloren. Der Verein Hü-Basel hat sich zum Ziel gesetzt, dies auf die Dauer zu verhindern. Aus diesem Grunde ist er bereit, selbst die Ausstellung und die Belebung der Basler Kutschensammlung aufzubauen. Diese Ausstellung soll der Öffentlichkeit nicht nur zeigen, dass die Kutschen den Anfang der Mobilität bildeten und damit wesentlich zur Entwicklung der Zivilisation beigetragen haben, sondern dass die Kutschen auch Emotionen vermitteln, Emotionen die gerade in der heutigen Zeit zu wenig gelebt werden.

kutschen-welt



Verein Hü-Basel
Nicolas Lüscher, Morystrasse 6, 4125 Riehen
nic.luescher@bluewin.ch

Konzept und Szenografie
Stauffenegger + Partner AG, Greifengasse 7, 4058 Basel
stauffenegger@st-st.ch, 061 693 02 10

Architektur
Vischer Architekten AG, Hardstrasse 10, 4020 Basel
silvio.martignoni@vischer.ch, 061 560 09 34

Riehen, 17. Oktober 2022

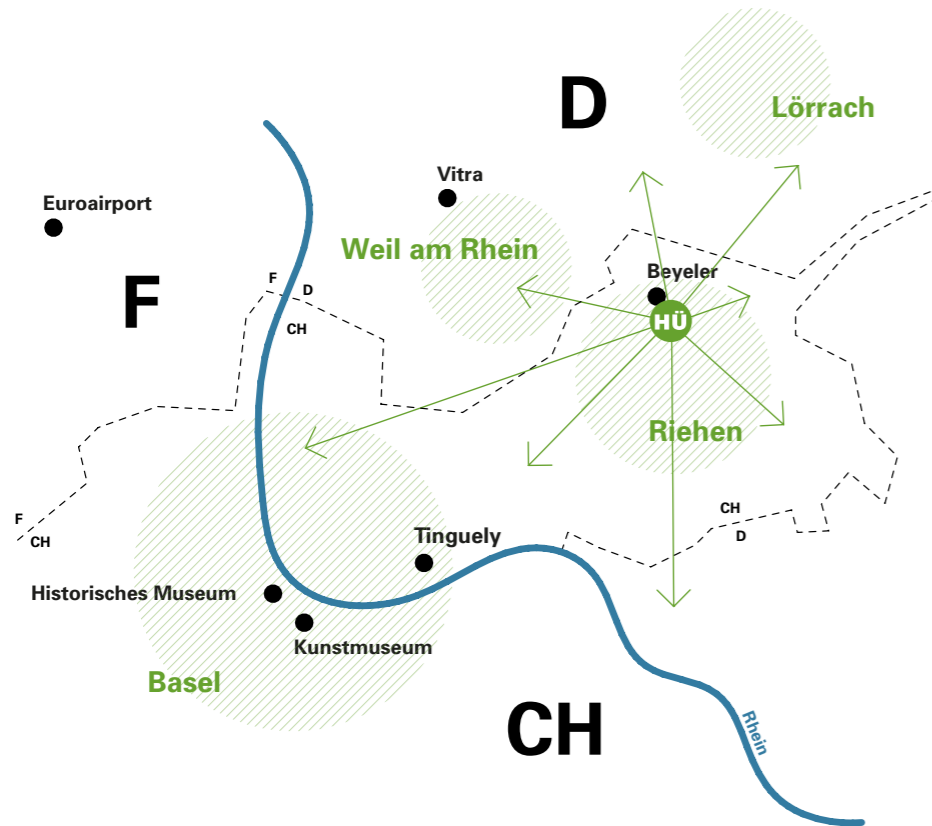
1 Strategie

Triregionaler Ort / im Herzen von Riehen

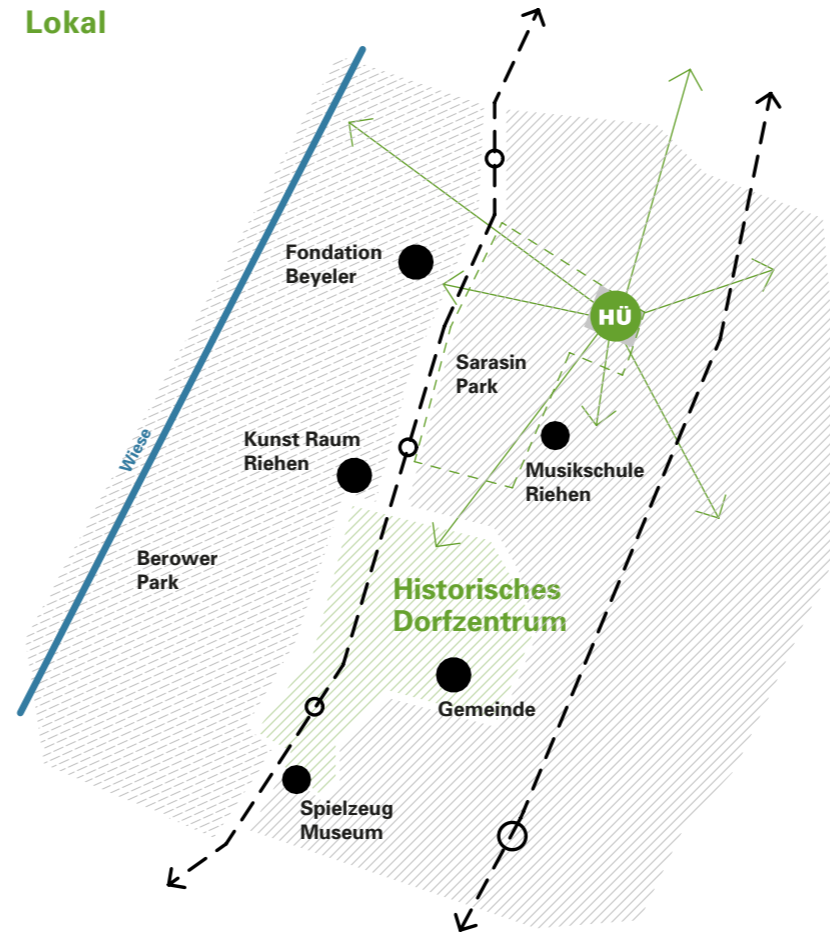
Neben einer kleinen hochkarätigen Dauerausstellung sollen in regelmässigen Wechselausstellungen die didaktisch wertvollsten Exponate von Kutschen, Wagen und Schlitten zu verschiedensten Themen gezeigt werden. Das ganze Spektrum der Mobilität in Zusammenarbeit mit Pferden wird abdeckt. Es ist festzuhalten, dass es keine vergleichbaren Einrichtungen in der Region gibt, sodass eine grössere Anziehungskraft erwartet werden kann. Die Einbringung der emotionalen Ebene zu den oft bewegten Objekten der Ausstellung ist Bedingung für den Erfolg.

Die Schenkelscheune im Zentrum des Riehener Kulturlebens eignet sich für diese Zwecke hervorragend. Sie ist mit dem ÖV gut erreichbar, befindet sich in Gehdistanz des Spielzeugmuseums, des Kulturraums Riehen und der Fondation Beyeler, sowie zum Dorfzentrum. Kutschenausfahrten sowohl in die Langen Erlen, in den historischen Dorfkern als auch in den Wenkenhofpark sind problemlos möglich. Auch die Belebung des Sarsinparks ist sinnvoll. Die Bausubstanz aus der Mitte des 19. Jahrhunderts widerspiegelt die Zeit der Kutschen-Hochkultur in Basel in idealer Weise. Die Historische Gebäudefunktion wird wieder aufblühen.

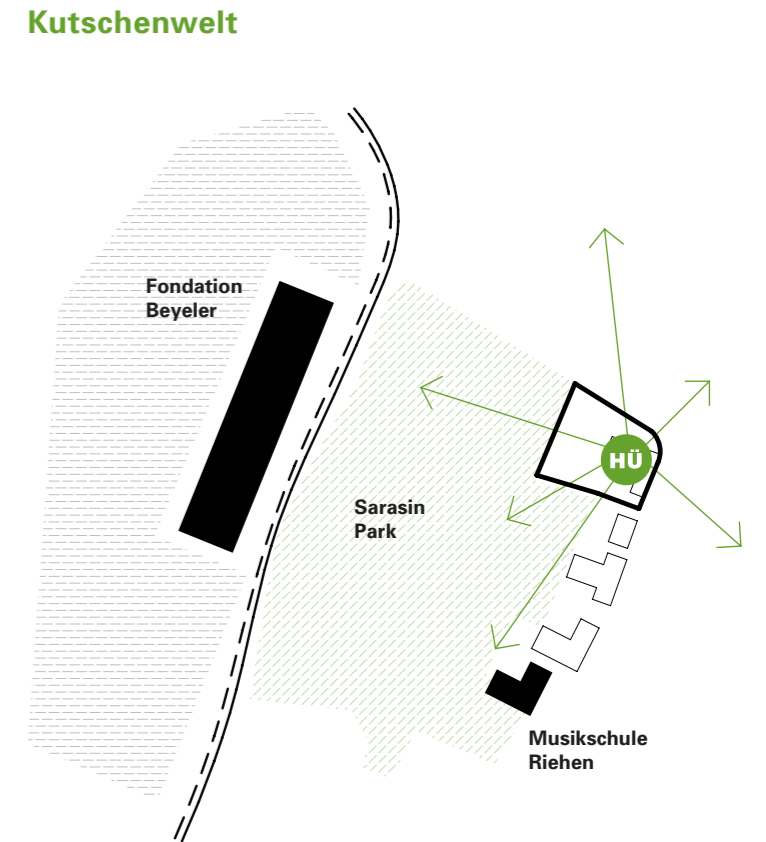
Regional



Lokal



Kutschenwelt



Mögliche Kutschenrouten



Schenkelscheune 2020



Schenkelscheune 2020



Schenkelscheune 1976



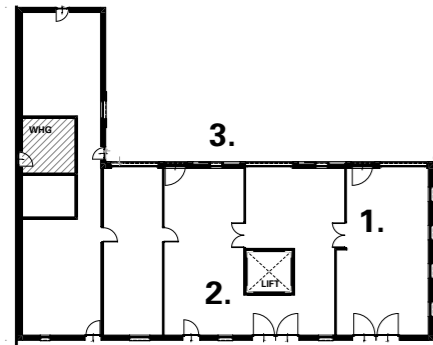
Ursprüngliche Durchfahrt

2 Architektur Schenkelscheune

Nutzungskonzept Kutschenwelt / Nutzungsneutrale Räume

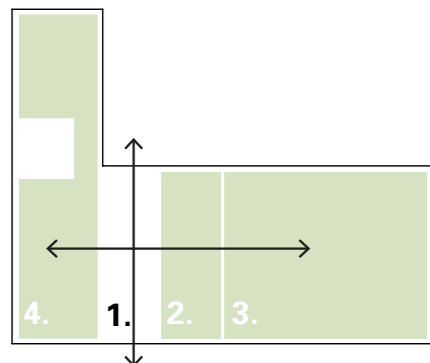
Die Schenkelscheune muss für das Projekt umgebaut werden. Für die Dauer- und Wechselausstellungen werden rund 770 m² Fläche entstehen, sowie rund 200 m² für Event- und Nebenräume. Die Nebenräume können zum Beispiel als Garderobe, Archiv, Bibliothek, Videoraum, Seminarraum etc. verwendet werden.

Mehrfachnutzung und Untermietung werden angestrebt und sind realistisch vorbesprochen. Es wurde eine Anpassung der Hausstruktur untersucht. Im Erdgeschoss sowie im Dachgeschoss würden mit einem Deckenrückbau zwei helle grosszügige Säle entstehen, deren Raumnutzung flexibel und nutzungsneutral genutzt werden kann. Gemäss einem architektonischen Gutachten der Bauingenieure Gruner AG, ist ein solcher Umbau machbar.



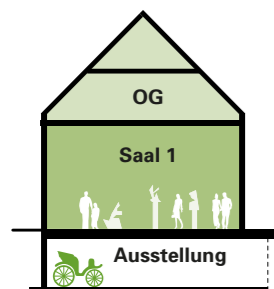
Bestand

- 1 Rückbau Innenwände
- 2 Rückbau Lift
- 3 Fassadenstruktur anerkennen / beachten



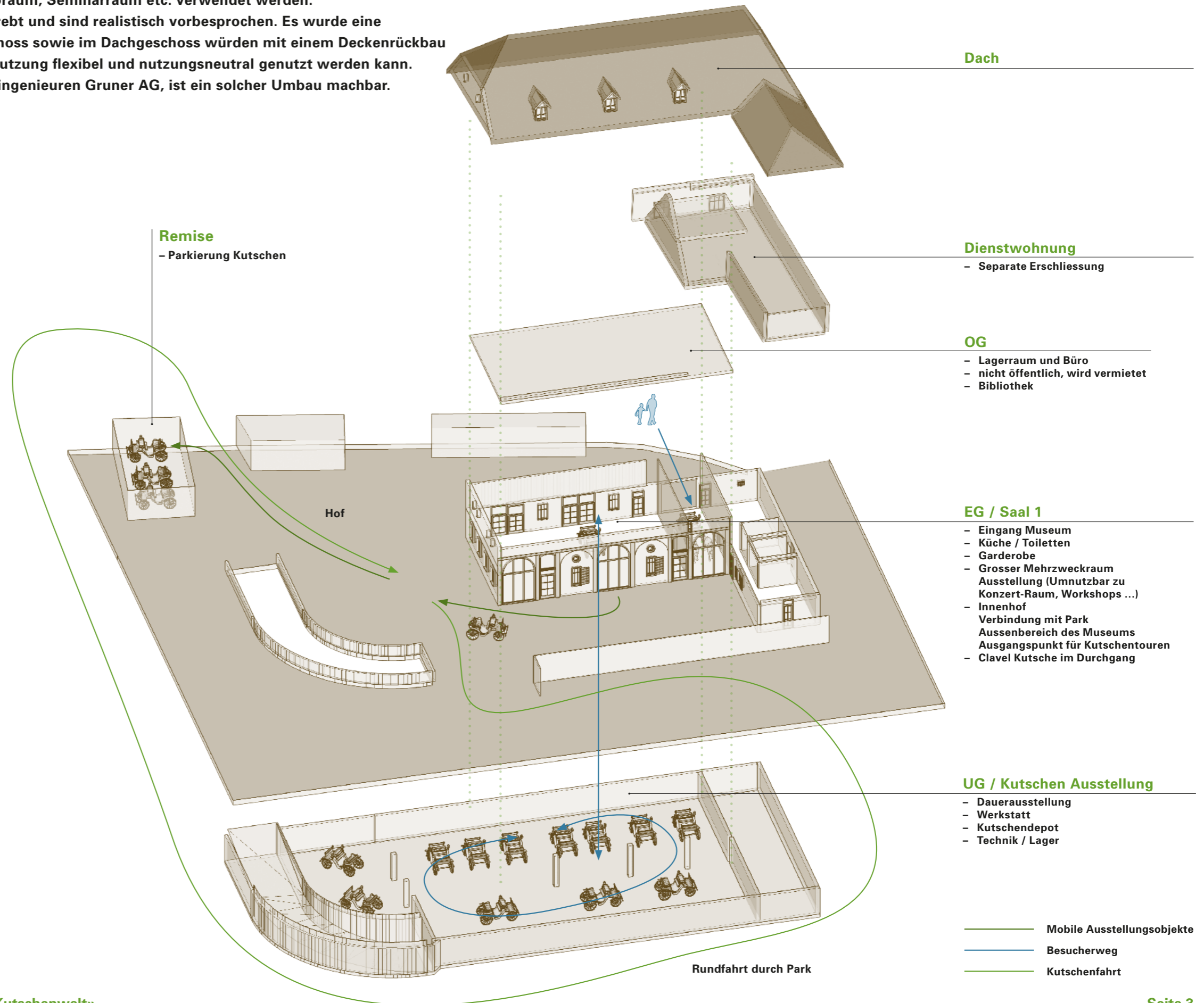
Programm EG

- 1 Haupteingang / Durchgang
- 2 Eingang Museum / Saal 1
- 3 Mehrzweckraum
- 4 Küche / Toiletten



Schnitt

- 2 Grosszügige Räume (Genügend Raumhöhe / Tageslicht)
- Flexibilität Mehrzwecke
- EG = Saal 1 / Aussenbereich (Multifunktionaler Raum: Ausstellung, Umnutzbar für Konzerte / Events ...)
- OG = (Lagerraum und Büro / nicht öffentlich, wird vermietet / Bibliothek)
- UG = Ausstellung Kutschenwelt



Dach

Dienstwohnung

- Separate Erschliessung

OG

- Lagerraum und Büro
- nicht öffentlich, wird vermietet
- Bibliothek

EG / Saal 1

- Eingang Museum
- Küche / Toiletten
- Garderobe
- Grosser Mehrzweckraum
Ausstellung (Umnutzbar zu
Konzert-Raum, Workshops ...)
- Innenhof
Verbindung mit Park
Aussenbereich des Museums
Ausgangspunkt für Kutschentouren
- Clavel Kutsche im Durchgang

UG / Kutschen Ausstellung

- Dauerausstellung
- Werkstatt
- Kutschendepot
- Technik / Lager

— Mobile Ausstellungsobjekte

— Besucherweg

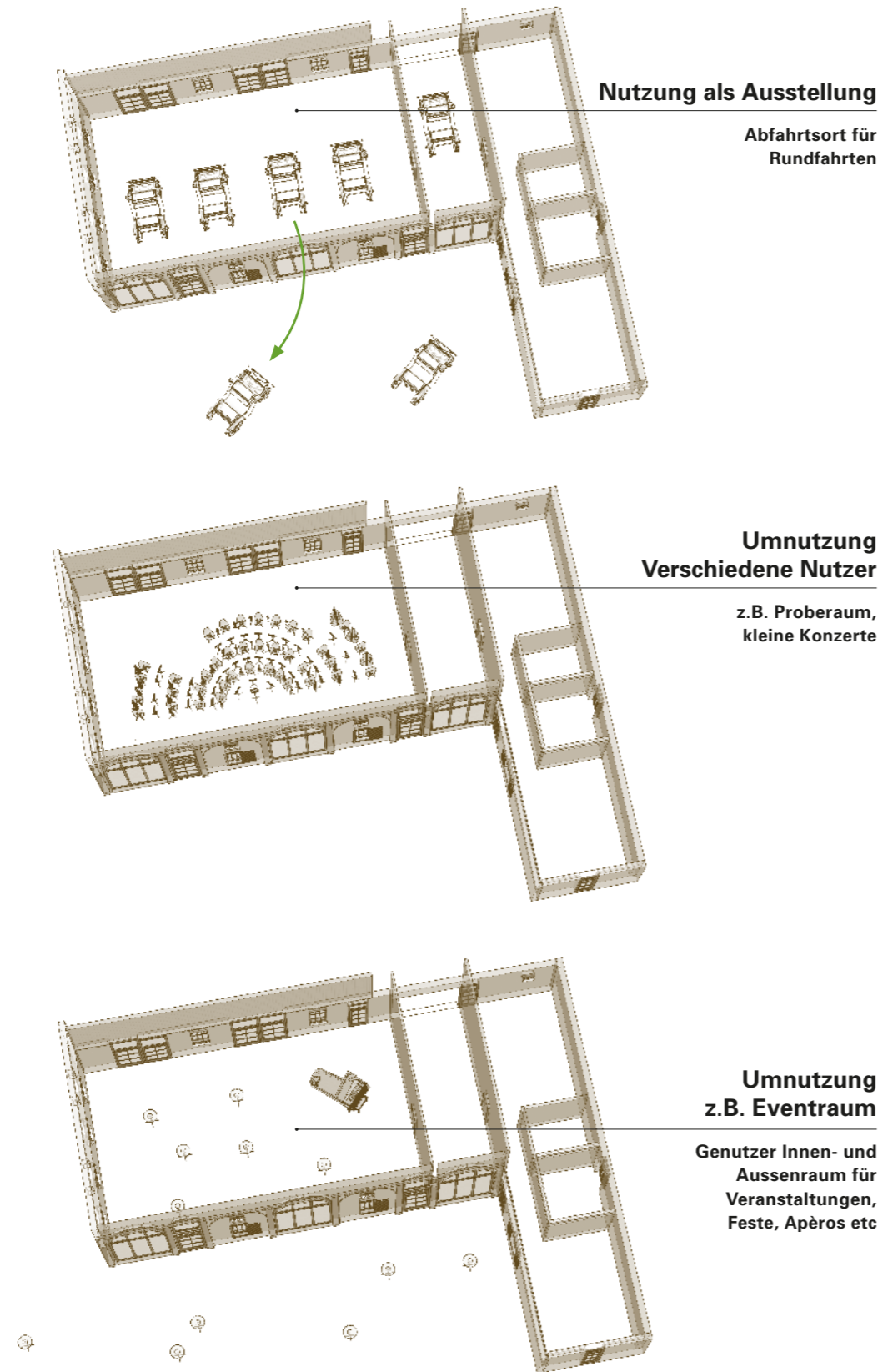
— Kutschenfahrt

3 Zusätzliche Nutzung und Begleitprogramm

Nutzungsneutrale Räume

Regelmässige Begleitprogramme, wie szenische Führungen, Kutschenausfahrten in die Langen Erlen oder im Dorf Riehen, Vorträge oder Konzerte mit Apéro und Catering werden die Ausstellungen beleben. Kooperationen mit öffentlichen Einrichtungen in Riehen sind angedacht, ebenso die Mehrfachnutzung der Infrastruktur oder Untervermietung von Nebenräumen. Damit wird eine angemessene Auslastung der Liegenschaft sichergestellt.

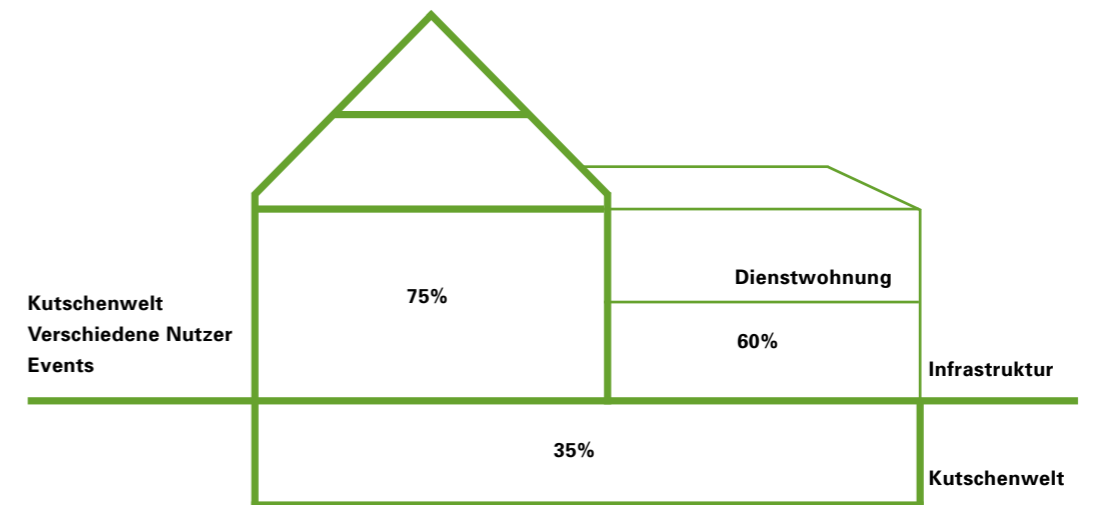
EG / Saal 1



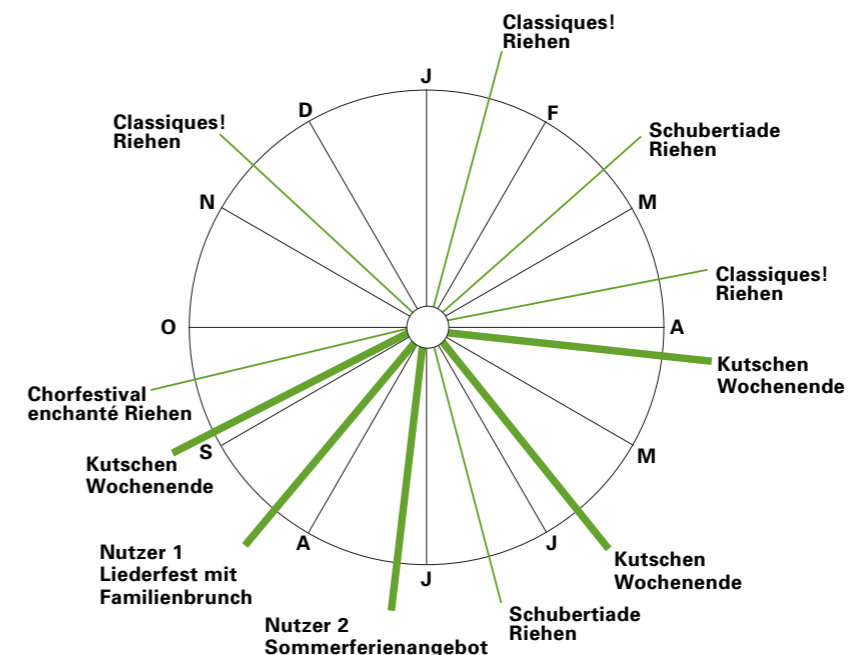
Wochenauslastung (Beispiel)

Wochentage	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
Kutschenwelt				■		■	■	3 Tage / 35%
Nutzer 2		■	■	■	■			2 Tage / 25%
Nutzer 3	■	■		■	■			2 Tage / 25%
Events						■	■	1.5 Tage / 15%

Auslastung der Räumlichkeiten



Festivitäten im Jahreszyklus (Beispiel)



4 Sammlung und Vermittlungskonzept

Untergeschoss: Hü – die bewegte Kutschenwelt

Die Trägerschaft des Projektes wird keine eigene Sammlung von Kutschen aufbauen. Alle Ausstellungsobjekte sind Leihgaben von Museen und privaten Sammlungen. Das notwendige nationale und internationale Netzwerk wurde über die letzten Jahre aufgebaut.

Man taucht im Untergeschoss in die Kutschenwelt ein. Die Kutschen stehen im dunkel gehaltenen Raum. Mit Lichtspots werden ganze Kutschen oder kostbare Details beleuchtet. Die Besucher können sich frei im Raum bewegen, es gibt keinen chronologischen Ablauf. Verschiedene Themen werden betrachtet: Geschichtliche Hintergründe rund um Kutschen werden thematisiert, soziale und gesellschaftliche Aspekte erläutert. Einen Teil der Ausstellung wird eine Show-Werkstatt sein, wo ein Mechaniker Teile flickt. Wenn die Werkstatt nicht besetzt ist, können Objekte von der Wand genommen werden und auf einen Tisch gelegt werden. Ein Sensor erkennt diesen Gegenstand und man kann sich auf einem Monitor Animationen und Informationen zu dem Exponat abholen.

Historische Betrachtung

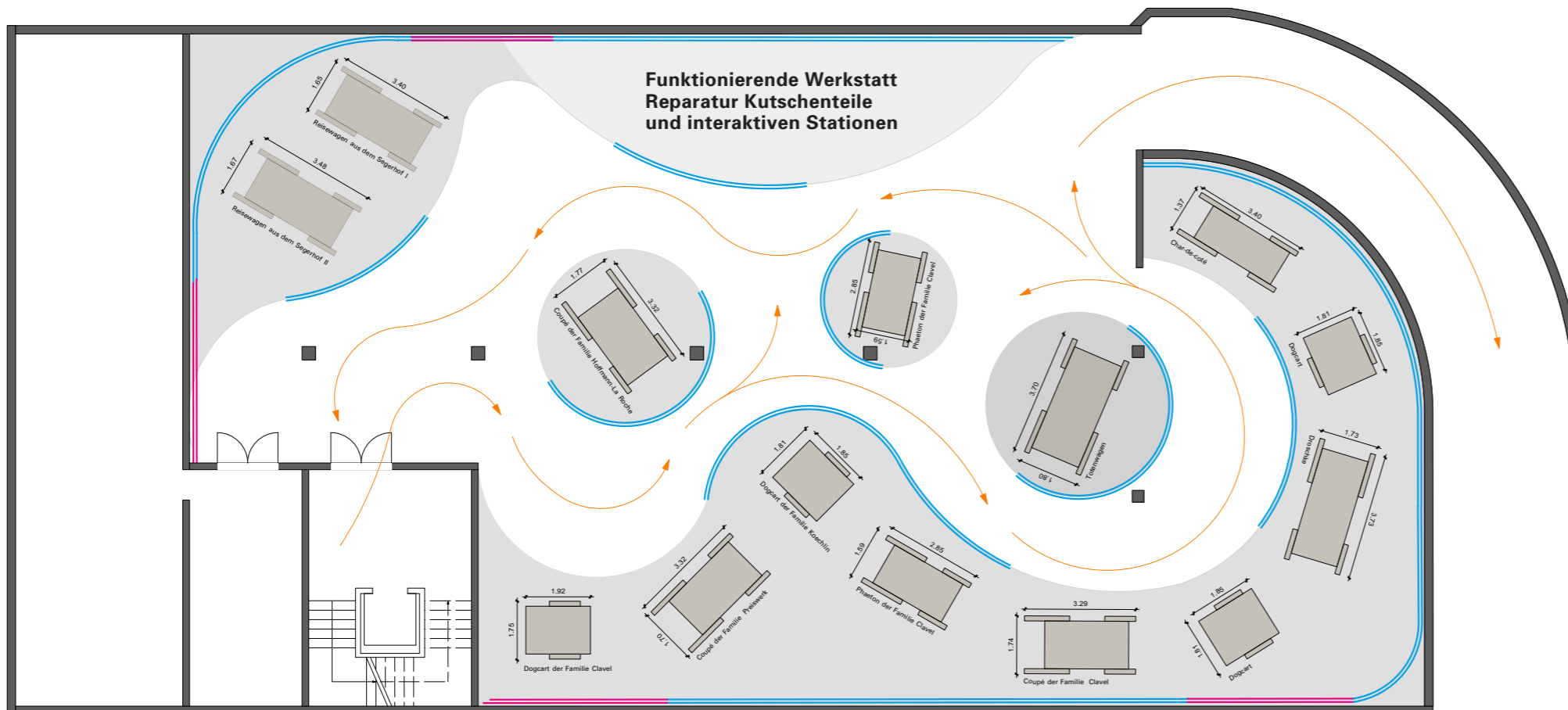
- Wer hat die Kutsche gemacht
- Wer hat sie gebraucht
- Handel
- Tourismus
- Internationale Bedeutung



Friedrich Nietzsche



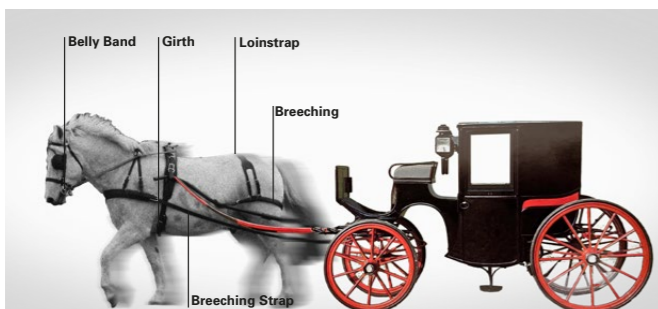
Droschke als Taxi, Rössliträm



Grundriss mit 19–25 Kutschen, Interaktiven Wänden und Besucherfluss

Technische Betrachtung

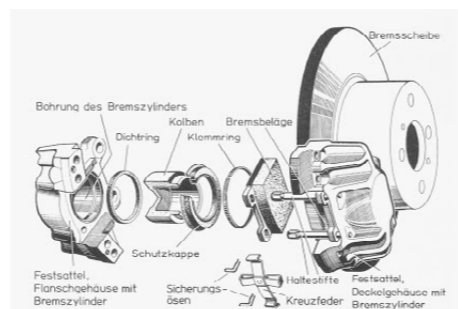
- Funktion und Bauweise
- Interaktive Werkstatt
- Funktionierende Werkstatt



Beschreibung der Kutschenteile



Werkstatt



Interaktive Erklärungen

Soziale Betrachtung

- Fortbewegung
- Gesellschaftliches
- Image
- Statussymbol



Hochzeit



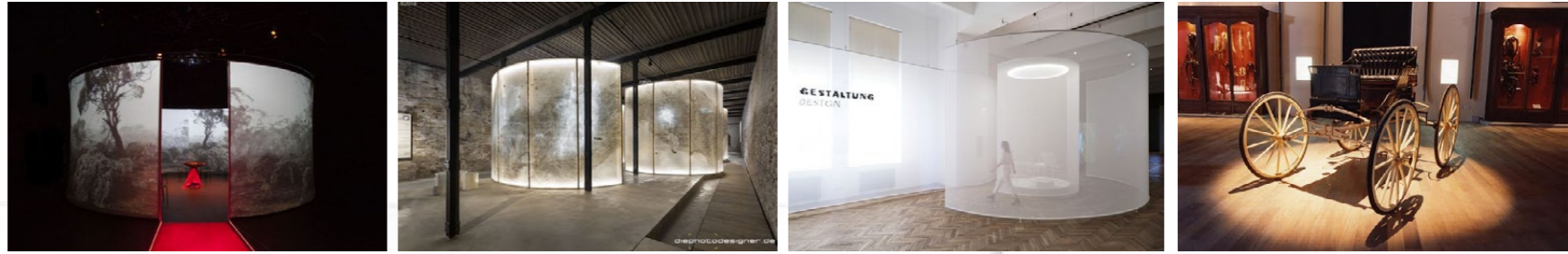
Statussymbol

5 Ausstellungskonzept

Untergeschoss: Hü – die bewegte Kutschenwelt

Die Kutschen stehen auf Erhöhungen und werden von halbtransparenten Stoffwänden teilweise überdeckt. Auf diese Gaze-Stoffe werden Videos projiziert. Der Besucher löst mit einem Bewegungsmelder eine Animation aus. Die Kutsche erwacht zum Leben: So wird zum Beispiel (per Videobeamer) ein Pferd vor die Kutsche gespannt, in der Kutsche erscheint eine Person und erzählt wie er die erste Kutschenfahrt über den Gotthard erlebt hat. Es gibt eine Selfie-Kutsche, wo man sich verkleiden kann. Fotos können direkt an Freunde versenden werden. Wenn man selber die Zügel in die Hand nehmen möchte, kann im Kutschensimulator eine virtuelle Runde durch den Sarasin Park gedreht werden.

Referenzbilder: Stoffbespannungen, Projektionen, Lichtinszenierung



Blick in die bewegte Kutschenwelt, mit den geschwungenem Besucherweg entlang den Kutschen, mit verschiedenen Themenschwerpunkten.

6 Finanzierung

Die Stiftung sammelt genügend Geld, um einerseits den Umbau der Räumlichkeiten der vormaligen Gemeindegärtnerei in ein belebtes Ausstellungslokal zu finanzieren und andererseits Mietzins, Personalkosten, laufender Unterhalt etc. für mindestens zehn Jahre abzudecken.

Nach Schaffen der Voraussetzungen durch die Gemeinde Riehen, ist es Anliegen der Stiftung, sowie des Vereins Hü-Basel für die Schenkelscheune einen 10-jährigen Mietvertrag mit automatischer Verlängerung zeitnah ggf. ab dem 01.01.2022 abzuschliessen. Nach einer ca. 6-monatigen Renovierungs- und Umbauphase soll die Kutschenwelt zum 01.07.2022 eröffnet werden.

7 Juristische Trägerschaft

Eine gemeinnützige Stiftung soll Trägerin des Projektes sein. Im Stiftungsrat sollen Kutschenliebhaber und Fachspezialisten aufgenommen werden.

Die Aufgaben der Stiftung sind, die Beschaffung und Überwachung der notwendigen Finanzen und die Wahrung des kulturellen und didaktischen Zwecks.

Der seit 2013 bestehende gemeinnützige Verein Hü-Basel bleibt bestehen und soll sich für den Betrieb und das Rahmenprogramm engagieren.

Fazit

- Die Schweizer Kutschenkultur muss nach der Schliessung des einzigen öffentlichen Kutschen- und Schlittenmuseums in Brüglingen 2016 wieder den Besuchern zugänglich werden.
- In der Schenkelscheune sind im idealen historischen Umfeld wechselnde Ausstellungen rund um das Thema Kutsche, Verkehr, Transport und Tourismus von damals ideal möglich.
- Die Architektonisch Anpassung und Restauration des Gebäudes ist gemäss Gutachten von Vischer Architekten Basel, Gruner Bauingenieuren Basel und den Museumsdesignern Stauffenegger + Partner Basel gut möglich und bringt eine nachhaltige Optimierung des Gebäudes in allen Bereichen auf Kosten der Stiftung und zu Gunsten der Gemeinde Riehen.
- Alle Ausstellungen basieren auf Leihgaben von Museen und privaten Sammlern, eine eigene Sammlung wird nicht aufgebaut.
- Die Raumreserven werden in Kooperation mit kulturellen und gemeinnützigen Institutionen aus Riehen voll ausgeschöpft und kommen damit allen Einwohnern von Riehen zugute.
- Die Trägerschaft ist eine gemeinnützige Stiftung die mit einem Gesamtbudget für 10 Jahre starten wird. Mögliche Mietverlängerung ist ein klares Ziel.

